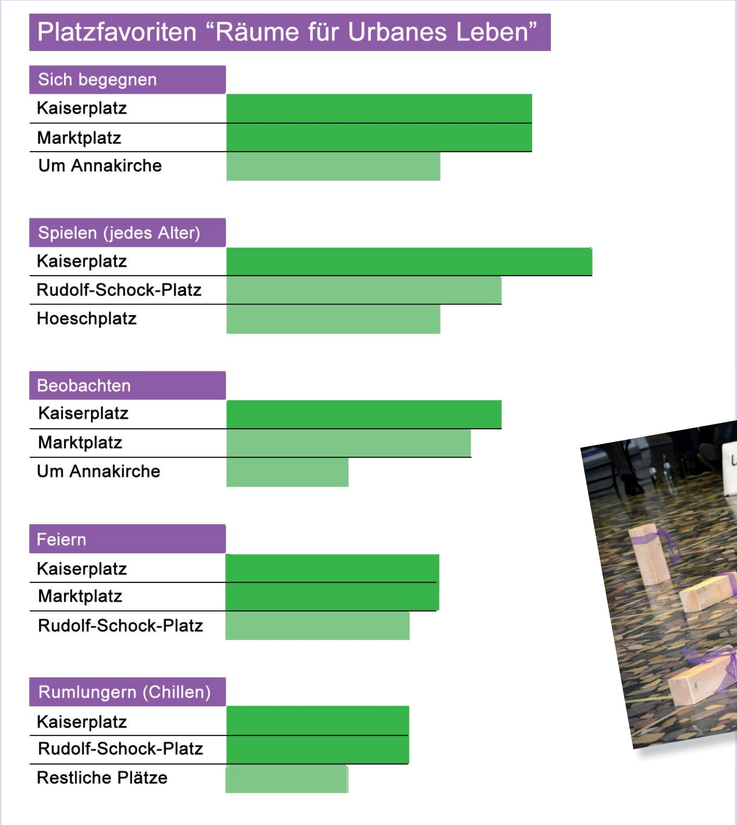
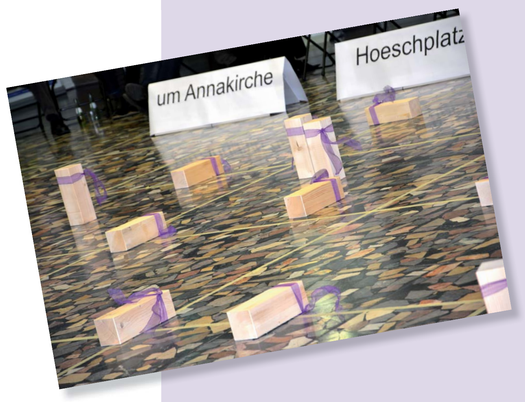
Innenstadtforum 12.11.2015 - Die Nutzung der zentralen Plätze

Platzfavoriten für „Urbanes Leben“

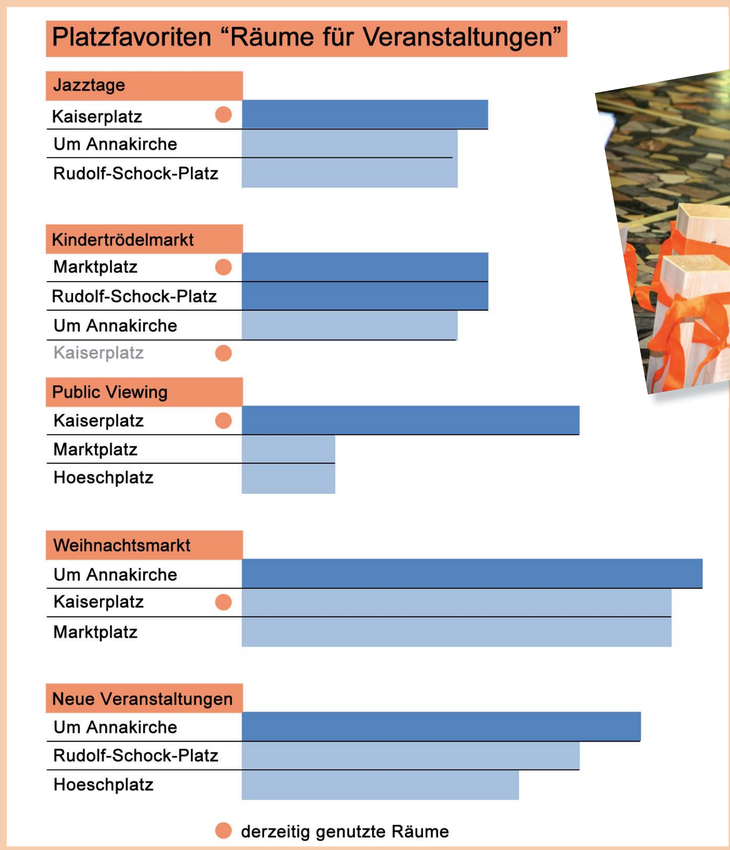




Räume für Urbanes Leben

- Im Verhältnis zu allen anderen Plätzen wird der **künftige Kaiserplatz** für **Urbanes Leben** favorisiert.
- Der **Marktplatz** wird für **„Sich begegnen“** und **„Beobachten“** und **„Feiern“** ebenfalls hoch eingestuft.
- Als geeigneter Platz zum **„Feiern“, „Spielen“** und **„Rumlungern“**, gerade für junge Menschen, wird auch der **Rudolf-Schock-Platz** genannt. Lautes Feiern, evtl. über die Sperrstunde hinaus, sei hier aufgrund fehlender Anwohner, Größe und Alleinlage eher möglich.
- Gewünschte Aktivitäten für die Innenstadt (auf diversen Plätzen) sind u. a. Urban Gardening, Bouleplätze, Schach-/Damespiele, „After-Work-Parties“, mobile Skaterelemente
- Vor allem zum Thema Wasser werden im Bereich **Kaiserplatz** Vorschläge gemacht: Wasserspiele (auch überbaubar), Eisbahn im Winter bis hin zu einer beleuchteten Wasserkaskade auf der Rathaustreppe.

Platzfavoriten für „Veranstaltungen



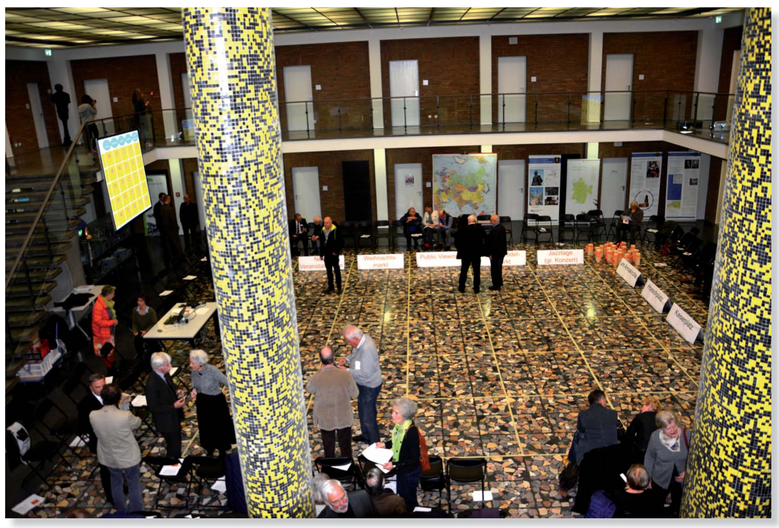
Räume für Veranstaltungen

- Der **Weihnachtsmarkt** wird für den Bereich **um die Annakirche** favorisiert (Ort der Besinnung, Glockenspiel, atmosphärisch konkurrenzfähig mit großen Märkten der Nachbarstädte AC und K), aber auch der Wunsch, den Weihnachtsmarkt auf **Kaiserplatz und Marktplatz** zu halten bzw. zu etablieren, ist groß. Eine Aufteilung auf verschiedene Plätze mit entsprechender Anbindung zueinander scheint wünschenswert.
- Konzerte während der **Jazztage** werden auf dem **Kaiserplatz, um die Annakirche** herum und auf dem **Rudolf-Schock-Platz** favorisiert
- **Public Viewing** wird aufgrund der Platzgröße auf dem **Kaiserplatz** gesehen, es wird aber auch die Meinung vertreten, das Public Viewing zu **dezentralisieren** in die verschiedenen **Gastronomiebetriebe** bzw. als alternative „Großveranstaltung“ die Verlagerung in die **Düren-Arena**.
- **Neue Veranstaltungen** bzw. Verlagerung bestehender Veranstaltungen werden hauptsächlich für den Bereich um die Annakirche, den Rudolf-Schock-Platz sowie den Hoeschplatz gefordert.

  Ideen für Bereich **um Annakirche**: Nikolausmarkt, Bühne für Jugendliche, Konzertreihe „Airweiler“ (regelmäßig, kostenfrei)

  Ideen für den **Hoeschplatz**: Kunst- und Handwerkermarkt, Stoffmarkt, Kunsthistorischer Markt, kulturelle Ereignisse wie z. B. Skulpturenwald, Papiermachermarkt, Gourmet-Markt, Markt für „Kunstsinnige“

  Ideen für den **Rudolf-Schock-Platz**: Auftritte von Schülerbands (regelmäßig)



Abschlussdiskussion beim Innenstadtforum am 12.11.2015

Atmosphäre

Was sagt das Herz? Was braucht diese Stadt? Interessante Aussage einer Bürgerin: „Den Platz, den ich mir wünsche, gibt’s noch nicht“.

Außerhalb der Veranstaltungen wichtig: **besondere Atmosphäre!**

Platzsystem

Wie ist die Platzabfolge in der Stadt? Haben die Plätze Alleinstellungsmerkmale, die diese Plätze besonders prägen, besondere Begabungen vermitteln, die für große Events, aber auch für die Atmosphäre besondere Bedeutung haben?

Überall gleiche Situationen, wo wir gar nicht wissen, wo wir sind, das kann nicht sein! Im Wettbewerb daher deutlich formulieren, dass die Plätze unterschiedliche Charaktere bekommen sollen.

Die Plätze nicht trennen, aber **Herausstellung von spezifischen Merkmalen**.

Es muss eine eindeutige Abfolge von Plätzen geschaffen werden, wo es Spaß macht, die Platzfolge zu durchwandern.

Veranstaltungen

Was kann ein Platz ertragen? Veranstaltungen und Wasserspiele: lässt sich das vereinen? Spezielles Ensemble beachten, welche Veranstaltungen verträgt dieses Ensemble?

Der Kaiserplatz soll ein Platz sein, der nicht nur von den Rändern lebt. Ein Platz nicht nur von seinen Rändern aus denken!

Busverkehr

Wichtig die Frage, ob man den Bus rausnehmen kann. Verkehrsbeziehungen verträglich einbeziehen, Raum gestalten.

Verweilqualität

Wenn man die Platzfolge betrachtet, fragt man sich: Wo gibt es die Verweilqualität, die wichtig ist? Verweilqualität stärken! Dann erst fragen: Welche Funktion kann der Platz darüber hinaus noch „schaffen“?

Der Kaiserplatz „lebt“ nur selten - im Gegensatz zum Markt, der beim Wochenmarkt überfordert ist, wenn die Tische weggeräumt werden müssen.

Wichtige Frage: Wie kann man eine Platzfolge mit Verweilqualität herstellen, die vielfältig nutzbar ist? Allerdings: Alles flexibel funktioniert nicht. Es kann nicht auf jedem Platz das gleiche wichtig sein. Man muss sich fragen: kann ein Konzert hier stattfinden oder muss es evtl. auf andere Plätze ausweichen, damit hier Verweilqualität erreicht werden kann.

Kaiserplatz

Kaiserplatz muss Repräsentanz haben, aber er muss auch leben! Verweilen, Repräsentation und Aufenthalt sind wichtig, und auch mal Events („alle zwei Jahre oder was auch immer“). Daher ist die Frage wichtig: Welche Veranstaltungen können auch auf anderen Plätzen stattfinden?

Die Anregung, dass der Kaiserplatz „weicher“ sein sollte, ist interessant.

Spannend: auch Nutzungen auf den Platz bringen, die es dort noch nicht gibt (Spielen, Sich begegnen ...), Gestaltung für die sozialen Aktivitäten, dazu gehört auch Begrünung.

Das Nutzungsspektrum muss vielfältiger angelegt sein, Schaffung eines Stadtplatzes ist Aufgabe, daher darf die Gestaltung nicht nur auf Events ausgelegt sein.

Nutzung der Freitreppe, oben muss allerdings auch noch etwas passieren

Übergang Kaiserplatz-Marktplatz

Übergangsbereiche sind wichtig, „Raumsequenzen“ müssen definiert werden. Daher kommt der Position des Übergangs zwischen Marktplatz und Kaiserplatz eine besondere Bedeutung zu.

Allgemeine Anmerkungen

- Menschen mit Behinderung bei allen Platzgestaltungen berücksichtigen
- Um die Annakirche auf bauliche Differenzierungen verzichten
- Auf dem Hoeschplatz Schattensitzplätze schaffen
- Kaiserplatz für den Maßstab des Menschen gestalten
- Durchgang zum Rudolf-Schock-Platz attraktiver machen (breiter, heller)
- Mehr öffentliche Toiletten
- Attraktive Verbindungen zwischen den Plätzen schaffen
- Neuen Stadtraum an der „Schützenstraße“ für Jugendliche gestalten
- Einrichten eines Multi-Kulti-Marktes
- Platz im Bereich Schenkelstraße/Josef-Schregel-Straße (Wirteltorplatz) durch attraktive Gestaltung aufwerten

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung durch:
Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen

Stadt Düren
...lebendig, offen -mittendrin-
Stadtumbaugebiet Innenstadt